

Kommunale Wärmeplanung - Jetzt handeln!

Die kommunale Wärmeplanung wird zunehmend ein wichtiges Thema. Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen diesen Plan bis 30.06.2026 erstellt haben, Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern haben bis 30.06.2028 Zeit. Mehrere von uns sind mit diesem Prozess bereits als Kommunalpolitiker:in, organisierte Mieter:in oder Umweltbewegte befasst. Darum hat sich die UAG Energiepolitik dieser Problematik zugewandt. Es geht um die Verbindung zwischen sozialen und ökologischen Fragen bzw. sozialökologischer Transformation konkret. Als UAG wollen wir helfen, sich hier aktiv einzubringen. Wir ringen um eine kommunale Wärmeplanung, die die ökologische Wärmewende in unseren Kommunen so forciert, dass die Luft sauberer und das soziale Klima besser werden: Die Wohnqualität der Bürgerinnen und Bürger, ihr Wohlbefinden sollen zunehmen. Klimaschutz darf daher nicht zur ökonomischen Belastung oder gar zum Instrument der Vertreibung von Menschen werden. Darüber hinaus sollen unsere Kommunen helfen, die internationalen Verpflichtungen der Bundesrepublik zu erfüllen. Daher müssen sich die an der Kommunalen Wärmeplanung Interessierten, die Mieterinnen und Mieter, die Bürgerinnen und Bürger auch wirksam in den Planungsprozess einbringen können. Dabei geht es auch und insbesondere um die Verteidigung, Mehrung und Demokratisierung des öffentlichen Eigentums in Form von Stadtwerken, Energieleitungen, Wohnungsgesellschaften ...

Zum Einlesen in das Thema haben wir Euch einige Links zusammengestellt und wir verweisen auch auf den <https://www.konzessionsnavigator.de/> , denn es dürfen keine Möglichkeiten zur Rekommunalisierung von Energieinfrastruktur verspielt werden.

Weitere Informationen findet ihr unter folgenden Links:

[Broschur Rekommunalisierung web.pdf](#)

[Was ist kommunale Wärmeplanung? - Rosa-Luxemburg-Stiftung](#)

[Leitfaden für die kommunale Wärmewende](#)

[Beteiligung in der kommunalen Wärmewende](#)

Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW) - Kompetenzzentrum
Kommunale Wärmewende

Gesellschaftliche Unterstützung für eine erfolgreiche Wärmewende

Wasserstoff nicht verheizen - Gaslobby stoppen!

Wenn ihr als Kommunalpolitiker:innen, Kreis-, Stadt- oder Ortsverband oder in einer Bürgerbewegung Fragen zur kommunalen Wärmeplanung habt, schreibt uns. Wir bemühen uns, auf Fragen zu antworten und Unterstützung zu vermitteln.

Solidarische Grüße

Jörg und Judith für die UAG Energiepolitik